

Stadtschule setzt auf gute Vorbereitung

Zum ersten Mal hat sich die Lehrerschaft der Stadt Chur gestern zu einem gemeinsamen Vorbereitungstag getroffen. Dieser widmete sich der Frage: «Was bringt uns das neue Schuljahr?»

Chur. – Für die Schülerinnen und Schüler beginnt der Unterricht am Montag. Die Lehrer der Stadtschule Chur waren schon gestern erstmals im Einsatz und zwar zu einem gemeinsamen Vorbereitungstag. An diesem wurde das neue Schuljahr geplant, Informationen ausgetauscht und neue Lehrpersonen vorgestellt.

Laut einem Communiqué wurden ausserdem verschiedene Neuerungen mitgeteilt. So werden Eltern künftig auf Schulbeginn einen Begrüssungsbrief mit wichtigen Informationen erhalten. Um die Beziehungen der Generationen zu verbessern, können Lehrpersonen zudem in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Senioren in die Schulklasse einladen. Neu wird auch sein, dass die Schulsozialarbeit auf die Sekundarstufe I ausgeweitet wird. (so)

Talentklasse: Lang erwartetes Angebot wird in Ilanz Realität

Mit einer grossen Eröffnungsfeier ist gestern die Talentschule Surselva in ihr erstes Jahr gestartet. Die spezielle Klasse für sportlich oder musisch Begabte ist auf der Sekundarstufe I eine Premiere in Graubünden.

Von Jano Felice Pajarola

Ilanz. – Die Wintersportlegenden Maria Walliser, Conny Kissling und Fritz Züger, Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann, CVP-Schweiz-Präsident Christophe Darbellay und – beinahe – auch Fussball-Goalie Diego Benaglio (siehe unten stehenden Text): Sie alle waren gestern Abend prominente Gäste bei der Startschuss-Feier für die neue Talentschule Surselva in Ilanz. Glückwunschschriften gabs ausserdem von Bundesrat Ueli Maurer und Amtsvorgänger Samuel Schmid. Und das nicht von ungefähr: Die Talentklasse ist immerhin ein Novum in Graubünden, bietet sie doch kantonsweit als erste überhaupt auf der Volksschul-Oberstufe die Möglichkeit, dass ausgewiesene Talente aus den Bereichen Sport, Tanz, Musik und Kunst ihre schulische Basisausbildung mit dem zeitraubenden fachlichen Training optimal kombinieren können.

Karriere ohne schulische Defizite
«Mit der Talentschule Surselva» – getragen wird sie vom Schulgemeindevorstand Ilanz und Umgebung (SGV) – «wird eine Lücke auf der Sekundarstufe I geschlossen», sagte gestern Regierungspräsident und Ex-Profisportler Hansjörg Trachsel in seiner Festansprache. Bereits ab dem 13. Altersjahr könnten sich Begabte nun vorbereiten auf eine Sport- oder Musikkarriere, «ohne dabei schulische Defizite in Kauf nehmen zu müssen». Der Kanton unterstützt das Projekt denn auch mit jährlich 63 000 Franken aus dem Sportfonds.

Wenn die neue Klasse diesen Montag startet, werden darin acht Talente aus der Sparte Ski- und Langlauf sitzen, sieben aus der Sparte Fussball, eines aus der Sparte Piano; sie stammen



Am Montag gehts los: Der Ilanzer Schulleiter Gieri Tschuur und eine Auswahl der ersten Absolventen der Talentschule Surselva posieren am Eröffnungsfest für den Fotografen. Bild Jo Diener

aus der ganzen Surselva. Gewählt hat sie der SGV-Schulrat nach Eignungstests und auf Empfehlung einer Fachjury, und als talentiert gelten sie laut Schulkonzept, wenn sie das Potenzial besitzen, auf nationaler Ebene Erfolg zu haben.

Stundentafel soll reduziert werden
Im Schulbereich müssen die Talente laut Kantonsvorgaben eine Stundentafel von 30 Lektionen bewältigen – deutlich mehr als bei Talentklassen in anderen Kantonen, weshalb man in Ilanz noch auf eine Reduktion hofft, wie Schulleiter Gieri Tschuur gestern konstatierte. Im sportlichen oder musischen Bereich sind die Vereine oder Musikschulen der einzelnen Talente dafür zuständig, während mindestens zehn Stunden pro Woche eine qualitativ hoch stehende Förderung anzubieten; die Jugendlichen haben dafür pro

Woche drei halbe Tage zur Verfügung. Die Schule wiederum übernimmt mit Lernateliers den Nachholunterricht für Lektionen, die man wegen Sport- oder Kultureinsätzen verpasst hat, zudem gibt es – als Schweizer Novum – polysportive Förderung sowie zusammen mit dem Spital Ilanz eine sportmedizinische Betreuung. Die Leistungen der Schulkinder werden während des Jahres mehrmals überprüft – Pädagogik und Qualitätssicherung sind gemäss Tschuur sehr wichtig im Konzept der Talentschule, muss doch der kantonale Oberstufenlehrplan erfüllt werden. Ein Begleitteam wird ausserdem das erste Jahr mitverfolgen.

Vor zwei Jahren noch «Utopie»
Seit der ersten Initiative für die neue Klasse, gestartet von Alex Pfister aus Ilanz gemeinsam mit Martin Candinas und Adelin Pfister von der Jungen

CVP Surselva, sind bereits zwei Jahre vergangen. Jetzt aber «wird ein Angebot Realität, auf das viele» – Eltern, Verbände und Schulkinder – «gewartet haben», so Trachsel gestern. «Vor zwei Jahren hat man noch gesagt, die Idee sei eine Utopie», meinte Martin Gabriel, Leiter der Projektgruppe Talentschule Surselva.

Dass es allerdings mit dem Start der Schule noch nicht getan ist, hielt gestern der Ilanzer Stadtmann Martin Montalta fest. Die Surselva – noch unterstützen nicht alle Gemeinden lokale Talente mit Talentklassen-Schulgeld – müsse «am gleichen Strick ziehen», ein Anliegen, das auch der regionale Parlamentspräsident Roman Cantieni vehement vertrat. «Die Profilierungsphase steht bevor», so Cantieni. «Dabei wird es auch darum gehen, weitere Gemeinden davon zu überzeugen, die Talentklasse zu unterstützen.»

ANZEIGE

Dapli per pitschen e grond.

MINISGUARD – la nova emissiun da novitads per uffants

12.7. – 23.8.

mintga dumengia a las 17.20 sin SF 1

Radio e Televisiun Rumantscha / www.simsalabim.rtr.ch

ANZEIGE

www.kinochur.ch

Samstag, 15. 08. 2009

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Hangover – Ein Junggesellenabend in Las Vegas, ein Morgen danach und eine einzige Gedächtnislücke
17.30, 19.45, 22.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

The proposal - Selbst ist die Braut – Eine romantisch-turbulente Liebeskomödie mit Sandra Bullock
15.45, 18.15 Deutsch ab 12 J.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los – Urkormisch meistern Sid und Konsorte die Hürden des Vorzeit-Alltags
16.00, 18.15 Deutsch ab 6 J. empf. ab 8 J.

Coco avant chanel – Wie ein armes Mädchen zur berühmtesten Modedesignerin der Welt wurde
16.00 F/d ab 12 J.

Harry Potter und der Halbblutprinz – Harry sucht das Geheimnis von Lord Voldemort's Vergangenheit
18.00, 20.15 Deutsch ab 10 J.

G.I. JOE - Geheimauftrag Cobra – Das Action-Spektakel der Extraklasse mit Sienna Miller
20.30 Deutsch ab 16 J.

Public enemies – Johnny Depp als John Dillinger, der meistgesuchte Verbrecher der USA in den 30er Jahren
21.00 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 16. 08. 2009

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Hangover – Ein Junggesellenabend in Las Vegas, ein Morgen danach und eine einzige Gedächtnislücke
16.30, 18.45, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Harry Potter und der Halbblutprinz – Harry sucht das Geheimnis von Lord Voldemort's Vergangenheit
14.00, 17.00, 20.00 Deutsch ab 10 J.

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los – Urkormisch meistern Sid und Konsorte die Hürden des Vorzeit-Alltags
14.00, 16.15, 18.15 Deutsch ab 6 J. empf. ab 8 J.

The proposal - Selbst ist die Braut – Eine romantisch-turbulente Liebeskomödie mit Sandra Bullock
14.15, 18.45 Deutsch ab 12 J.

Coco avant chanel – Wie ein armes Mädchen zur berühmtesten Modedesignerin der Welt wurde
16.30 F/d ab 12 J.

Public enemies – Johnny Depp als John Dillinger, der meistgesuchte Verbrecher der USA in den 30er Jahren
20.30 Deutsch ab 16 J.

G.I. JOE - Geheimauftrag Cobra – Das Action-Spektakel der Extraklasse mit Sienna Miller
21.00 Deutsch ab 16 J.

Es wäre eben doch nicht alles anders gekommen

Kann man dem Schicksal ein wenig nachhelfen? Nein, sagen die einen, Ja die andern. Und wo liegt die Wahrheit? – Vielleicht in der Mitte. Eine Geschichte, die sich so nicht zugetragen hat, die sich aber so hätte zugetragen können.

Von Pieder Caminada

Castrisch/Ilanz. – Wäre Annina Frehner aus Castrisch nach ihrer Schulzeit nicht ins Unterland gezogen, wäre alles anders gekommen.

Nehmen wir einmal an, Annina Frehner wäre in Castrisch geblieben. Weiter nehmen wir an, sie hätte trotzdem Bruno Benaglio aus Zürich kennen gelernt und ihn geheiratet. Und schliesslich nehmen wir an, dass die beiden in Castrisch Wohnsitz genommen hätten.

Dann hätten sie am 8. September 1983 einen Sohn bekommen, den sie auf den Namen Diego getauft hätten. Dieser Diego wäre schon in frühen Jahren auf dem Schulhausplatz von Castrisch dem Fussball nachgerannt bzw. hätte mit auffallendem Geschick verhindert, dass der Ball ins Tor hätte fliegen können. Später wäre er in die Fussballschule der Uniuon Sportiva Schluein-Ilanz gegangen, wo alle Castrischer Bu-

ben, die gerne Fussball spielen, mittlerweile hingehen.

Sicher ein Fall für die Talentschule
Doch jetzt müssen wir dem Schicksal eine weitere Wende aufzwingen. Wir gehen davon aus, dass es damals in Ilanz schon die gestern offiziell eröffnete Talentschule Surselva gegeben hätte. Dann wäre der talentierte Fussballgoalie Diego Benaglio nach der Primarschule in Castrisch in eben



«Eine grosse Freude und Ehre»: Diego Benaglio unterstützt die Talentschule Surselva. Bild Keystone

diese Talentschule eingetreten. Er hätte dort (fast) wie «normale» Oberstufenschüler den Unterricht besucht – nur hätte er daneben zehn bis 15 Stunden pro Woche intensiv Fussball trainieren können. Sicher hätte er schon bald einmal in der ersten Mannschaft von Schluein debütiert. Seine nächste Station wäre Chur 97 gewesen, dann wären die Grasshoppers auf ihn aufmerksam geworden und hätten ihn nach Zürich geholt ...

Der Rest der (nun realen) Geschichte ist bekannt: mit 16 Jahren als Torhüter Nummer 3 zum VfB Stuttgart, später ab auf die Insel zu CD Nacional Funchal auf Madeira, wo Benaglio in der portugiesischen Meisterschaft mit ausgezeichneten Leistungen auf sich aufmerksam macht. Am 31. Mai 2006 das erste Aufgebot für die Schweizer Nationalmannschaft, seit Januar 2008 Torhüter Nummer 1 beim aktuellen deutschen Fussballmeister VfL Wolfsburg und mittlerweile auch die unbestrittene Nummer 1 in der Schweizer Nati.

Grusswort aus berufenem Munde
Doch warum diese lange (Vor-)Geschichte mit den vielen Konjunktiven zur gestrigen Eröffnung der Talentschule Surselva? – Weil Diego Benaglio eben doch etwas mit der ersten

Bündner Talentschule dieser Art zu tun hat. Zwar konnte er gestern nicht nach Ilanz reisen. Aber ein Grusswort hat Benaglio trotzdem verfasst. Und da schreibt er (aus eigener Erfahrung), dass ganz am Anfang jeder Karriere, ob im Sport oder auf künstlerischem Gebiet, «die Weichen für die Entwicklung junger Talente gestellt werden». Spitzenleistungen zu fördern und gleichzeitig eine optimale schulische Ausbildung zu ermöglichen, das sei die wichtigste Aufgabe, die eine Schule heute erfüllen müsse. Und deshalb sei es ihm «eine grosse Freude und Ehre, dieses Projekt zu unterstützen», so Benaglio in seinem Grusswort an die Talentschule Surselva. Und weiter: «Dass es hier gelingt, die enorme Freude an der Leistung zu wecken, das ist das Besondere an der Talentschule, und das macht sie zu einem so hervorragenden Vorbild für die Zukunft der Talentförderung in der Schweiz.»

Wie schon gesagt: Wäre Annina Frehner aus Castrisch nach ihrer Schulzeit nicht ins Unterland gezogen, wäre ... wohl doch nicht alles anders gekommen. Denn Diego Benaglio wäre trotzdem ein sehr guter Goalie geworden. Was man nämlich in den Genen hat, das hat man. Und um dem Schicksal ein wenig nachzuhelfen, gibt es jetzt ja noch die Talentschule Surselva.